



VON MAI ZU MAI

verändert sich vieles in den Köpfen der Menschen und am Bild der Städte. So ist es auch in unserer Stadt. Zahlreiche Dinge, die uns am diesjährigen 1. Mai schon Selbstverständlichkeit sind, verschönten im vorigen Jahr noch nicht das Leben bei uns. Natürlich kann diese Seite unmöglich alles zeigen, was von Mai zu Mai in unserer Stadt geschaffen wurde und was die Bürger mit Interesse verfolgten. Sie kann uns aber einige Dinge verstärkt ins Gedächtnis zurückrufen – einen kleinen Rückblick von Mai zu Mai gewähren. Ein großes Erlebnis war der Besuch unseres Genossen Walter Ulbricht (1). Mit der ihm eigenen Initiative griff er unseren Stadtältesten beim Neuaufbau unseres Stadtzentrums unter die Arme. Nun ist es bald soweit, und die Straße der Nationen (2) wird das Gesicht unserer Stadt, das Gesicht einer sozialistischen Großstadt prägen. Doch nicht nur auf der Straße der Nationen wird gebaut. In allen Teilen von Karl-Marx-Stadt schließen die Wohnneubauten wie Pilze aus der Erde. Die Kumpel der Versetzerbrigade Vogel (3) vom VEB Bezirksbauunion haben daran einen großen Anteil. Ihr Aufruf an ihre Kollegen in Hoyerswerda, in den Wettbewerb um die beste und billigste Wohnung zu treten, ist sicher noch vielen im Gedächtnis. Die riesigen Schlotz des Heizkraftwerkes Nord (4) kündigen davon, daß von dieser Stelle Elektroenergie in die gesamte Republik fließt.

Herrliche, eindrucksvolle Tage waren es, als der Genosse Mikojan (5) unser junges, im Neuaufbau begriffenes Karl-Marx-Stadt besuchte. Die Arbeiter des VEB Modul werden die Stunde, in der Genosse Mikojan an ihrem Arbeitsplatz Ehrenbürger unserer Heimatstadt wurde, nie vergessen.

Im Spätsommer rief die Freie Deutsche Jugend zum Schutze unserer Republik auf. Viele Jugendliche aus den Betrieben unserer Stadt folgten dem Ruf und wurden auf dem Theaterplatz feierlich zur Nationalen Volksarmee verabschiedet (6). Wer zählt die Menschen, nennt die Namen, die neben den Kumpeln der Baubetriebe und den Delegierten in freiwilligem Arbeitseinsatz bei der Umspürung der Linie 5 mithalfen? (7) Heute besitzen wir ein modernes, bequemes Nahverkehrsmittel, das uns das „Reisen“ zur Freude macht. Zur Verbesserung des Handels entstanden an vielen Stellen neue Geschäfte. Zur Freude und zur Verschönerung des Stadtbildes entstand auch der Ladentrakt am Rosenplatz (8).

Vielleicht trifft man sich noch der großen Maidemonstration im Konsum-Lesekaffee „Sybille“? (9) Diese kulturvolle Stätte entstand ebenfalls in der letzten Zeit – zwischen Mai und Mai.

Fotos: Klemm (4), Büschel (2), Seidel, Gahlbeck, Wüntsch



Archivexemplar

Jahrgang
P
Kla
Vorbi
WISSENSE
Organisation
Das m
zu
Das m
wichtiglich
auf De
der deu
schen d
auf un
zur Re
hauß g
Perin
ndlage
raters un
Das Dok
ung der
nlich: o
s und di
deutsch
wohin
von Epoc
in der
festen
arbeiten
deutsche
die Kla